

IMPRESSUM

Eckernförder
NachrichtenRedaktion
Kieler Straße 57
24340 EckernfördeRessortleiter: Uwe Rutzen
(tze), 04351/7193-70, priv.
04351/5190. Stellvertreterin:
Gabi Asmus (as)Stadt Eckernförde: Chris-
toph Rohde (crd), 04351/
7193-62; Uwe Rutzen (tze),
04351/7193-61 oder 7193-70,
Handy 0172/4068994Altenholz, Amt Dänisch-
hagen, Dänischer Wohld,
Strande, Altenhof: Gabi As-
mus (as), 04351/7193-64;
Christian Hiersemenzel (zel),
04351/7193-65Gettorf, Tüttendorf, Lindau,
Neuwittenbek, Schinkel,
Holtsee: Burkhard Kitzel-
mann (bki), 04351/7193-63Ämter Schlei-Ostsee, Hütten-
ner Berge, Städte Schles-
wig, Kappeln: Ewald Plehwe
(plw), 04351/7193-69Redaktion: Kristiane Back-
heuer (bac), 04351/7193-68;
Steffi Boese (sbo), 04351/
7193-67; Susanne Ma-
chatsch-Bröckler (mac),
04351/7193-68E-Mail Redaktion:
en.red@kieler-nachrichten.deFax Redaktion:
04351/7193-80Sport: Oliver Hamel (ha),
0431/903 2971, Fax 0431/903
2872E-Mail Sport:
spo.red@kieler-nachrichten.deVertrieb und Privatanzeigen
Zweigstelle Eckernförde
Kieler Straße 26Roswitha Schidelnik, Monika
Becker, Marianne Wendt
Tel. 04351/470266
Fax 04351/470885
E-Mail: zs.eckernfoerde@
kieler-nachrichten.deGewerbliche Anzeigen
Zweigstelle Eckernförde
Kieler Straße 57Anzeigenberatung:
Gordon Lukat
Tel. 04351/719312
Kai Harting
Tel. 04351/719314
Fax 04351/719323

Der Habicht versammelt die Vögel zum Vorsingen. Doch dem kleinen hässlichen Vogel fehlt dazu der Mut.

Illustration Mario Mensch

„Der kleine hässliche Vogel“ singt nachts, wenn alle schlafen

Aber in Altenholz
trällert er am 2. März
bereits um 11 UhrAltenholz – Im Altenholzer Ei-
vind-Berggrav-Zentrum wird
Kindern am Dienstag, 2. März,
um 11 Uhr die gerade renovier-te Orgel präsentiert. Zu Gast
ist die Hamburger Theaterma-
nufaktur mit der Produktion
„Der kleine hässliche Vogel“,
einem musikalischen Märchen
für Orgel, Sprecher und be-
wegte Bilder. Die Vorstellung
dauert etwa 45 Minuten und
richtet sich an Menschen ab
vier Jahren. Der Eintritt kostetzwei Euro für Kinder und fünf
Euro für Erwachsene.„Es war einmal ein Vogel. Er
war hässlich.“, beginnt das
Stück von Werner Heiduczek
(Text) und Rainer Hrascky (Mu-
sik). „Er saß allein auf einem
Baum. Wollte er zu den ande-
ren Vögeln, gab es Geschrei.
Selbst die Hunde liefen fort,wenn sie ihn sahen. Nur rig,
dass sie nicht mehr
nachts, wenn die anderen Vö-
gel schliefen, traute er sich lei-
se zu singen. Und das klang
dann wunderschön.“ Der
Mond erzählt der Sonne vom
Gesang, doch sie kann den Vo-
gel niemals hören, weil er
schließlich nur nachts singt.„So wurde die Sonne so trau-
schien...“
Das Bilderbuch (Illustrati-
on: Mario Mensch) mit seiner
modernen Musiksprache steht
unter der Schirmherrschaft
von Bischöfin Maria Jepsen.
Es wendet sich an kleine, aber
durchaus auch an große Men-
schen.Schulerweiterung: AWG
spricht von Größenwahn

Bürgermeister fordert Grundsatzentscheidung – Suhr will Schülerzahlen begrenzen

Altenholz – Ein zweiter und drit-
ter Bauabschnitt am Stifter
Schulzentrum? Die Altenholzer
Wählergemeinschaft (AWG) hat
sich jetzt vehement dagegen aus-
gesprochen, nach dem Sommer
weiter in die Regionalschule und
die Errichtung einer Mensa zu
investieren. Dass die Schulen auf
die riesige Zahl Bewerbungen
verweisen, sei Erpressung, so die
AWG.

Von Christian Hiersemenzel

Wie berichtet, hatte Bürgermeister
Horst Striebich in dieser Woche vor
dem Hintergrund noch immer dras-
tisch steigender Schülerzahlen die
Politik zu einer Grundsatzentschei-
dung aufgefordert. Und der Direktor
des Gymnasiums, Peter Weners,
hatte seinerseits darauf hingewie-
sen, dass seine Einrichtung im Prin-
zip alle acht frei werdenden Räume
der Grundschule benötigt, um Fach-
räume wieder nutzen und qualifi-
zierten Unterricht anbieten zu kön-
nen. Derzeit wird am Schulzentrum
ein Haus für die Stifter Grundschulegebaut. Sobald sie im Spätsommer
ins neue Gebäude eingezogen ist,
können Gymnasium und Regional-
schule ihre acht Räume nutzen.„Wir warnen davor, die Größe un-
serer Schulen weiter aufzublasen“,
sagte AWG-Fraktionschef Hans-
Werner Suhr den Kieler Nachrich-
ten. Angesichts der demografischen
Entwicklung erwarte er, dass die
Zahlen in zwei bis drei Jahren wie-
der zurückgehen, „und dann stehen
wir vor einer Überkapazität“. Regio-
nalschule und Gymnasium seien in
den vergangenen Jahren „überpro-
portional bedacht“ worden, im
Vergleich zu Kieler Schu-
len sei ihre Ausstattung ge-
radezu luxuriös. „Die Ge-
meinde Altenholz pfeift finan-
ziell aus dem letzten
Loch, da ist es unsolidarisch,
weitere Forderungen zu stel-
len.“Die AWG spricht sich da-
für aus, die Schülerzahlen zu
decken und Gymnasium
und Regionalschule jeweils
vierzünftig zu führen. Derzeit
ist das Gymnasium bereits
fünzfünftig, und an der Regio-
nalschule sollen nach jetzigem
Stand jeweils zwei
Haupt- sowie zwei Real-
schulklassen starten. „Ich
warne vor zu großen Einhei-
ten, weil dies die Schulen
unpersönlich macht und in
Stift das Verkehrschaos wei-
ter erhöht.“ Der AWG-Frak-
tionschef sprach von Grö-
ßenwahn, dem Einhalt zu ge-
bieten sei.Dass Eltern im Übrigen
ehrenamtlich für ein gesun-
des Frühstück beziehungs-
weise Mittagessen sorgen,
sei „eine tolle Sache“, das
stehe außer Frage. Er wisse
aber von Schulmensen in
Kiel, die kaum genutzt wer-
den. Einem Mensaneubau
stehe seine Fraktion skeptisch
gegenüber.„Wir fordern die Schulen
dazu auf, bescheidener zu
sein“, sagte Hans-Werner
Suhr. Die Gemeinde Alten-
holz habe „über und unter
der Erde“ eine Menge zu in-
vestieren. Insofern solle man
sich nicht scheuen, Bewer-
bern aus dem Kieler Norden
abzusagen. „So viele Ge-
schwisterkinder wird es
schon nicht geben.“Am 26. März tagt der
Schulausschuss, am 31. März
die Gemeindevertretung.Qualifiziertes
Personal für
die BüchereiAltenholz – Die Reaktionen auf die
Schließung der Bücherei im Stifter
Schulzentrum sind nach Angaben des
Rathaus-Büroleiters Carlo Ehrlich
„nicht so gravierend ausgefallen, wie es
mancher erwartete“. Zwar hätten die
Älteren zu leiden, weil für sie der Weg
nach Klausdorf zu weit ist. Die Jünge-
ren dagegen seien auf den zweiten
Standort ausgewichen.Unterdessen hat die Büchereizentrale
Schleswig-Holstein der Gemeinde drin-
gend empfohlen, qualifiziertes Personal
einzustellen, nachdem die beiden bishe-
rigen Mitarbeiterinnen ihren Vertrag
auf 400-Euro-Basis zum 30. Juni aus
Altersgründen gekündigt hatten. Sollte
Altenholz dieser Aufforderung nicht
nachkommen, bestehe die Gefahr, dass
die Zentrale ihre Personalzuschüsse
einstellt und auch den Medienetat
kürzt. Das letzte Wort haben Schulaus-
schuss und Gemeindevertretung. Bür-
germeister Horst Striebich räumte zwar
ein, dass die Einstellung von Fachperso-
nal die Personalkosten einerseits deut-
lich erhöhen würde. Andererseits gab er
zu bedenken, dass bei einer Verweige-
rung die Kosten aufgrund weggebro-
chener Zuschüsse sogar noch höher sein
könnten. „Damit wäre nicht viel gewon-
nen.“ Ursprünglich hatte man in Alten-
holz auch über eine Fahrbücherei dis-
kutiert, was Bürgermeister Striebich
inzwischen allerdings mit Blick auf die
Einwohnerzahl nicht mehr verfolgen
will. „Wichtiger ist die Entscheidung,
ob wir angesichts der hohen Kosten den
zweiten Standort in Stift wieder eröff-
nen wollen, wenn der Erweiterungsbau
des Schulzentrums fertig ist. zel

KURZ GEMELDET

Heinfried Ahrens neuer
stellvertretender AmtwehrführerSchwedeneck – Die Freiwilligen Feuer-
wehren aus Noer, Schwedeneck, Stran-
de und Dänischhagen haben einen
neuen stellvertretenden Amtwehrfüh-
rer. Delegierte aller Wehren wählten am
Donnerstagabend den Surendorfer
Ortswehrchef Heinfried Ahrens. Er be-
kam 15 Ja-Stimmen. Acht Delegierte
votierten mit Nein, eine Stimme war un-
gültig. Der Stellvertreterposten war va-
kant geworden, nachdem Diedrich
Bock zum neuen Chef aufgerückt war. zelTaizé-Andacht: Statt
Lampen leuchten KerzenAltenholz – „Statt Predigt predigt Stil-
le. Statt Orgel klingen unsere Stimmen.
Statt Lampen leuchten Kerzen, und
mittendrin erleben wir uns in Tuchfü-
hlung mit dem Lebensgrund, der trägt“,
sagt Pastor Dirk Große. An diesem
Sonntag, 28. Februar, beginnt um 19
Uhr in der Altenholzer Kirche eine
Taizé-Andacht. zel

versatel @



Katja, Versatel-Kundin seit 2008

Unsere Kunden
sprechen für uns:„Also von der
Hotline her – sehr nett,
sehr kompetent.“Sprechen Sie mit uns:
0800 - 333 444 8 • www.versatel.de